

13. Unterrichtsfächer und Unterrichtsgestaltung

Die Rahmenrichtlinien für die Grundschulen im Land Bremen sind verbindlich für den Unterricht an der St-Marien-Schule.

Sprachen: Deutsch/ Englisch

Im Deutschunterricht haben folgende vier Aufgabenbereiche ihren Platz:

1. Sprechen und Zuhören
2. Lesen - mit Texten und Medien umgehen
3. Schreiben - Texte verfassen/Rechtschreiben
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Es werden Lernbedingungen geschaffen, die es jedem Kind ermöglichen sollen, sich im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch individuell weiter zu entwickeln.

Sprechen und Zuhören:

- In diesem Aufgabenfeld ist es ein wichtiges Ziel, dass die Kinder lernen, sich in ganzen Sätzen auszudrücken und auf Gesprächspartner einzugehen.
- Sie sollen lernen, Kommunikationsregeln einzuhalten, um soziale Situationen angemessen zu gestalten.
- Sie sollen sprachliches Handeln situationsgerecht einsetzen können.

Lesen - mit Texten und Medien umgehen:

- Das Lesen-Lernen erfolgt nach der Lernmethode „Lesen in Silben“. Es wird ein dafür konzipiertes Lehrwerk eingesetzt. Diese Methode wird auch im Förderunterricht aufgegriffen.
- Im Erstleseunterricht werden einheitliche Lautgebärden unterstützend angewandt.
- Das fortführende Lesen und Umgehen mit Texten wird u.a. mit Klassenlektüren unterstützt.
- Das Lesen und Vorlesen nimmt einen großen Raum im Rahmen des Deutschunterrichts und im Schulalltag ein. Leseeltern unterstützen Kinder in Einzelbegleitung beim Erlernen des Lesens.
- Alle Schüler ab der 2. Klasse können regelmäßig im Lesestübchen Bücher ausleihen.

Schreiben - Texte verfassen/Rechtschreiben:

- Zunächst erlernen die Kinder das Schreiben von Wörtern, die sich aus einfachen Silben zusammensetzen. Das erfolgt in Druckschrift.
- Danach schließt ein Schreibschriftlehrgang in Schulausgangsschrift an.
- Ab Klasse 3 wird die Rechtschreibung mit einem Rechtschreibübungsheft in Freiarbeit stetig geübt.

- In jedem Jahrgang erproben die Schüler und Schülerinnen das Schreiben von eigenen Texten.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:

- Ab Klasse 3 wird ein Lehrwerk eingesetzt, das systematisch Sprache grammatikalisch untersucht.

Alle im Unterricht eingesetzten Arbeitsmaterialien sind so ausgewählt, dass sie das individuelle Lernen in Freiarbeitsphasen ermöglichen.

Der Deutschunterricht, insbesondere der Lese- und Schreiblehrgang, erfolgt in enger Abstimmung mit dem Förderunterricht im Fach Deutsch.

Die Bewertung im Fach Deutsch findet stets nach ausgewiesenen Beurteilungskriterien statt. Dadurch werden Stärken und Schwächen in den einzelnen Bereichen deutlicher sichtbar.

Englisch

Das frühzeitige Erlernen von Fremdsprachen über Hören, Nachahmen und Handeln zielt darauf ab, dass Kinder und Jugendliche ein höheres Sprachniveau in der jeweiligen Sprache erreichen.

In der St.-Marien-Schule werden deshalb alle Schülerinnen und Schüler schon ab der 1. Klasse in der Fremdsprache Englisch unterrichtet. In den Jahrgängen 1 und 2 wird mit einer Wochenstunde „Frühenglisch“ erteilt. In den Jahrgängen 3 und 4 wird den Kindern in 2 Wochenstunden mit einem handlungsorientierten Lehrwerk die Fremdsprache nahe gebracht.

- Das Konzept „Frühenglisch“ ist ausgerichtet auf das Erlernen von Liedern, Reimen und der sprachlichen Bewältigung einfacher Alltagssituationen in der Fremdsprache.
- Im 3. Schuljahr beginnt die Arbeit mit einem Lehrwerk, welches themenbezogen das Sprechen, Lesen und Schreiben von kleinen Texten anbahnt und einübt.
- Das Vorlesen von „picture books“ ergänzt den Unterricht in allen Jahrgängen.

Mathematik

Das Unterrichtskonzept

Der Mathematikunterricht orientiert sich an den inhaltlichen und prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen. Zur Ergänzung des Lehrwerks, z.B. das Einstern-Material, wurden Themenpläne entwickelt, die die einzelnen Themenbereiche der Mathematik umfassend behandeln. Dazu werden Lernmaterialien bereitgestellt, die eine selbstständige, natürliche Differenzierung und eine handlungsorientierte Erschließung ermöglichen.

Um allen Kindern einen optimalen Lernerfolg zu ermöglichen, können sie sich in ihrem individuellen Lerntempo und auf unterschiedlichen Lernwegen die

Lerninhalte erarbeiten. So können auch die Kinder mit Förderbedarf und leistungsstarke Schüler im Klassenverband unter Umständen an unterschiedlichen Themenplänen arbeiten.

Dabei werden die Lösungswege von Kindern individuell entwickelt und gemeinsam besprochen. Kinder stellen ihre Lösungswege z.B. in einer Mathekonferenz vor und begründen diese. Während dieses Klassengesprächs übernimmt die Lehrperson eine begleitende und beratende Funktion.

Der Zahlaufbau über das Zehnersystem wird schon im Anfangsunterricht mit Materialunterstützung angebahnt. Dabei wird vor allem für Rechenschwächere die „Kraft der Fünf“ und das Zehnerfeld als Hilfe thematisiert. Dieses Konzept wird auch im Förderunterricht genutzt und bietet so den Kindern die Möglichkeit, das im Förderunterricht Erlernte auch im Regelunterricht einzusetzen.

Alle Themenbereiche der Mathematik, die Zahlen und Operationen, Größen und Messen, Raum und Form, Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit werden in allen Schuljahren behandelt. Das heißt, die Themenfelder wiederholen sich Jahr für Jahr, das Niveau erhöht sich entsprechend der Jahrgangsstufen. Zur Erarbeitung der Themenfelder nutzen wir zum Teil Lernumgebungen, die im Rahmen der Schulbegleitforschung entwickelt wurden.

Im Laufe der Zeit haben wir umfangreiches, gut geeignetes Lernmaterial für die mathematischen Themenfelder angeschafft oder selbst erstellt.

An den deutschlandweit angebotenen Wettbewerben „Matheolympiade“ und „Känguru-Test“ nehmen die dritten und vierten Klassen regelmäßig teil.

Sachunterricht

Aufgaben, Ziele und Gestaltung des Sachunterrichts

Der Sachunterricht vermittelt Wissen über die Bereiche Natur, Technik, Geschichte, Gesellschaft und Geografie. Im Vordergrund steht das handlungsorientierte Arbeiten an Werkstätten, in Themenbereichen oder Projekten. Durch das Planen und Durchführen eigener Arbeitsvorhaben z.B. in Form von Experimenten, Referaten oder Präsentationen wird das individuelle Lernen ermöglicht und das selbstorganisierte Arbeiten gefördert. Durch häufiges Arbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit wird die Teamfähigkeit ausgebildet. Diese vielfältigen Fähigkeiten sollen die Schüler auf die weiterführenden Schulen, aber auch auf das Berufsleben vorbereiten.

Um das theoretisch Erlernte auf die Wirklichkeit zu übertragen, werden auch, so oft es möglich ist, außerschulische Lernorte aufgesucht. Das kann z.B. ein Museum, aber auch der Park sein, um beispielsweise die erlernten Baumarten zu entdecken. Besonders im 1. Schuljahr muss sehr praktisch gelernt werden, was im Ganztagsschulzweig durch den Zeitfaktor und gegebenenfalls durch eine Doppelbesetzung begünstigt wird.

Da wir sehr großen Wert auf das soziale Lernen legen, beinhaltet der Sachunterricht fächerübergreifend zum Beispiel mit dem Religionsunterricht Aktionen wie ein Sozialtraining, den Klassenrat, das Erarbeiten der Klassenregeln und Patenschaften zwischen der 1. und 4. Klasse.

Religionsunterricht

Aufgaben, Ziele und Gestaltung des Religionsunterrichts

Im Religionsunterricht gehen wir den Fragen der Kinder auf besondere Weise nach.

Mit dem Blick auf die vielfältigen Lebensgestaltungen und Wertvorstellungen heute sollen die Schüler und Schülerinnen auf ihrem Weg des Fragens, Suchens und Entdeckens eine eigene religiöse Identität entwickeln.

Wesentliche Ziele sind

- den Sinn für das Religiöse zu entfalten und die Frage nach Gott zu stellen;
- das Leben mit dem biblisch-christlichen Glauben in Verbindung zu bringen;
- religiöse Ausdrucks- und Gesprächsfähigkeit zu fördern.



Neben der Wissensvermittlung soll für die Kinder der Glaube erfahrbar werden. Ein wesentliches Element ist dabei der Morgenkreis, mit dem die Schulwoche eröffnet wird. Er kennzeichnet diesen Anfang als Gabe und Aufgabe, die alle mit einem Lied oder Gebet und einer von den Schülern und Schülerinnen gestaltete Mitte beginnen. Die Kinder lassen sich darauf ein und werden sensibilisiert für Ruhe und Stille, sie erfahren im Morgenkreis: Gott ist in unserer Mitte, er ist uns wichtig.

Ein weiteres gestalterisches Element ist die Arbeit mit biblischen Figuren. Mit ihrer Hilfe wird der Zugang zu den Erzählungen der Bibel sinnfällig erschlossen. Die Figuren werden von den Kindern in Szene gesetzt und bewegt, sie können so unterschiedliche Emotionen und Stationen der Geschichte ausdrücken.

Die Feste und das Brauchtum des Kirchenjahres feiern wir mit den Gottesdiensten, die von den einzelnen Klassen vorbereitet werden.

Dabei gibt es eine gute Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften Chor und Blockflöte.

Ästhetischer Bereich (Sport, Kunst, Musik, Technisches Werken, Textiles Gestalten)

Aufgaben und Ziele des Kunstunterrichts

Neben der Aneignung vielfältiger Gestaltungstechniken, die den Schülern die Umsetzung eigener künstlerischer Ideen ermöglichen soll, steht die Auseinandersetzung mit und die Wahrnehmung von Bildsprache im Vordergrund unseres Kunstunterrichts. In der Begegnung mit Werken der Bildenden Kunst sowie im eigenen Tun werden Bewertungsmaßstäbe vermittelt, die zu einer Wertschätzung von Kunstobjekten führt.

Äußere Bedingungen

Unsere Schule verfügt über vielfältiges Material zur Vermittlung und Aneignung grundlegender künstlerischer Fertigkeiten.

Schulspezifische Schwerpunkte

Der Besuch von Ausstellungen, sowie die Teilnahme an Gestaltungswettbewerben und Projekten zum Beispiel mit dem Überseemuseum oder der Hochschule für Kunst eröffnet unseren Schülern Einblicke in verschiedene ästhetische Bereiche.

Bei der Inszenierung von Theaterstücken erfolgt eine für die Kinder spürbare Zusammenführung von Kunst, Bewegung und Musik.

Aufgaben und Ziele des Musikunterrichts

Im Musikunterricht werden die musikalischen Vorerfahrungen der Kinder weiterentwickelt. Entdeckendes Lernen und Kooperation stehen dabei im Vordergrund. Neben dem Erwerb musikalischer Fertigkeiten legen wir Wert auf die Erschließung von Musik unterschiedlicher Epochen und Kulturen.

Äußere Bedingungen

Unser Musikraum bietet den Schülern eine Auswahl verschiedener Instrumente sowie ausreichend Platz zur Umsetzung von Bewegungsformen und Tänzen.

Schulspezifische Schwerpunkte

Musik ist ein wichtiger Teil unseres Schullebens. Gemeinsam gestalten die Schüler Schulfeste und Schulgottesdienste. Die Umsetzung erfolgt häufig in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften Blockflöte und Chor.

Aufgaben und Ziele des Werkunterrichts

Das praktische Arbeiten mit unterschiedlichen Werkstoffen und Werkzeugen steht im Mittelpunkt des Werkunterrichts. Die Kinder sollen hierbei grundlegende Kenntnisse über die Herkunft der Werkstoffe, die für sie jeweils spezifischen Werkzeuge und das damit verbundene handwerkliche Arbeiten erlernen.

Das Arbeiten und Bauen nach Plänen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zielgerichtetes und planvolles Handeln mit Kopf, Herz und Hand.

Äußere Bedingungen

In den Kellerräumen unserer Schule befinden sich unsere großzügigen Werkräume. Sie sind mit Werkbänken, verschiedensten Werkzeugen und einem Brennofen für Tonarbeiten ausgestattet. Der Werkunterricht findet in Kleingruppen von nicht mehr als 14 Schülerinnen und Schülern statt.

Aufgaben und Ziele des Sportunterrichts

Das wichtigste Ziel des Sportunterrichts an unserer Schule ist es, alle Kinder in Bewegung zu bringen. Im Vordergrund stehen nicht nur das Erlernen und Einüben von Bewegungsfertigkeiten, Bewegungs- und Mannschaftsspielen sowie Spielregeln, sondern vor allem Kooperation und Fairness. Ebenso gehört Anstrengungsbereitschaft sowie der Umgang mit Erfolg und Niederlage zu einem guten Sportunterricht. Gerade im Sport kann auf spielerische Art und Weise die Klassengemeinschaft erlebt und gestärkt werden.

Äußere Bedingungen

Unsere Schule verfügt über eine eigene im Jahr 2008 aufwändig sanierte und mit vielfältigem und neuem Material ausgestattete Turnhalle. Weiterhin bietet auch der Schulhof mit dem Fußballplatz, der mit Weichbodenplatten ausgestattet ist, viele Möglichkeiten für den Sportunterricht. Daher können wir alle Bereiche des Sportunterrichts anbieten.

Schulspezifische Schwerpunkte

Seit dem Jahre 2009 sind wir offizielle Partnerschule des Bundesligavereins Werder Bremen und Teil des Projektes *100% Werder*.
In jedem 2. Jahr führt die Schule für die Jahrgangsstufen 3 und 4 Bundesjugendspiele durch.